

Für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien, am 24. März 2023



Mehr Flexibilität für Erasmus+ und andere Auslandsaufenthalte

Ein Erasmus+ Aufenthalt (oder ähnliche Auslandsaufenthalte) sind für Studierende oft das Highlight eines Studiums - Leben und Studieren im Ausland, neue Kulturen kennenlernen und internationale Freundschaften schließen.

Leider können viele Studierende diesen Aufenthalt nicht in vollen Zügen genießen, da die Stipendienvergabe nicht flexibel ist und keine nachträglichen Änderungen in der Semesterplanung zulässt. Alle Studierenden wissen: ein Semester kann nie mit hundertprozentiger Sicherheit geplant werden, schon gar nicht, wenn die Planung an einer fremden Universität und so weit im Voraus passieren muss. Wenn also der Aufenthalt um 3 Wochen verlängert werden muss, weil etwa ein Kurs länger dauert oder der Prüfungstermin erst nach Semesterende stattfindet, kann dies nach Feststellung des Stipendiums nicht mehr geändert werden. Das bedeutet: 3 Wochen (oder sogar länger) im Ausland ohne finanzielle Unterstützung.

Ein anderes Problem, das die Freude vom schon absolvierten Auslandsaufenthalt sehr schnell wieder verschwinden lässt, ist, dass ECTS, die im Ausland erhalten wurden, sich oft nicht in derselben Höhe für die Universität Wien anrechnen lassen. Werden zum Beispiel 15 ECTS benötigt, und 17 ECTS im Ausland abgeschlossen werden, wovon in Wien nur 14 ECTS angerechnet werden können, wird das Agreement nicht erfüllt und die Person muss wegen diesem einen ECTS einen Teil des Stipendiums zurückzahlen.

Gerade jetzt, wo so viele Studierende unter den Folgen der Inflation leiden ist es von größter Bedeutung, dass Studierende während ihres Erasmus+ Aufenthaltes Unterstützung für die Zeit bekommen, die sie im Ausland verbracht haben und dass sie vor allem schon erhaltene Stipendien nicht zurückzahlen müssen, wenn das Agreement nur knapp nicht erfüllt wurde.

Die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2023 möge beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien tritt in Kontakt mit dem International Office der Universität Wien und fordert die Überarbeitung des Programms Mobility Online.

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert mehr Flexibilität für die Studierenden bei der Planung ihres Auslandsaufenthalt und dass auch im Falle nachträglicher Änderungen diese bei der Berechnung des Stipendiums berücksichtigt werden.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass bei der Umrechnung von ECTS, die im Ausland abgeschlossen wurden, keine Verringerung für Studierende der Universität Wien entsteht.